Geschichte:

Einwanderergruppen aus der Schweiz (ab 1819) und Holland, vor allem aber aus Deutschland (ab 1824), bildeten die ersten evangelischen Gemeinden in Brasilien. Die größten Gruppen der deutschen Einwanderer siedelten in den südlichen Staaten Rio Grande do Sul, Santa Catarina, Paraná und im mittelöstlichen Staat Espirito Santo. In der Haupteinwanderungsperiode von 1875 - 1914 entstand die große Anzahl der Einwanderergemeinden.

Die Gemeinden schlossen sich im Lauf der Zeit zu vier unabhängigen „Sínodos" zusammen. Der erste Zusammenschluss dieser Art war „Sínodo Riograndense" (1886), der letzte „Sínodo do Brasil Central" (1912). Die vier Sínodos schlossen sich im Jahr 1949 zu einem Synodalverband zusammen. Dieser noch lose Synodalverband wurde im Jahr 1968 in die „Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien" (IECLB) mit einer einheitlichen Kirchenverfassung umgeformt.

Die Verbindungen zu Bayern gehen ins 19. Jahrhundert zurück. 1897 wurde Pfarrer Otto Kuhr vom „Verband der lutherischen Gotteskastenvereine" in Rothenburg nach Brasilien entsandt. 1898 erfolgten die nächsten Aussendungen.

Foto: Suzana Tesch Holz

Die Missionsanstalt Neuendettelsau stellte dem bayerischen Gotteskastenverein „Sendlinge" für Brasilien zur Verfügung. Die Verbindung hielt für mehr als drei Generationen – auch nachdem 1932 aus dem Lutherischen Gotteskasten der Martin-Luther-Verein und 1972 aus der Löheschen Missionsanstalt und Teilen der Leipziger Mission das „Missionswerk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern" geworden war. Heute erfolgt der Austausch von Pfarrer/innen und anderen kirchlichen Mitarbeitenden durch das „Centrum Mission EineWelt", das am 1.1.2007 aus Missionswerk, Kirchlichem Entwicklungsdienst und der Arbeit des Lateinamerikabeauftragten entstanden ist.

Bis heute wurden über 200 Pfarrer/innen über die damals angelegte Verbindung aus Bayern entsandt. Sie leisteten einen immensen Beitrag zum Aufbau der brasilianischen Kirche. Die enge Verbindung wurde 1980 durch eine „Partnerschaftsvereinbarung" besiegelt, in welcher u. a. ein gegenseitiger Personalaustausch vereinbart wurde.

Weitere Informationen zu Brasilien und zur Partnerschaftsarbeit finden Sie auf der Homepage: www.mission-einewelt.de und auf der Homepage der IECLB: www.luteranos.com.br

Ein Themenheft zu Brasilien kann bestellt werden unter: la@mission-einewelt.de

Igreja Evangélica
de Confissão Luterana no Brasil

Mission EineWelt
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau
Telefon: 09874 9-0
Fax: 09874 9-330

Stadtbüro Nürnberg
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 36672-0
Fax: 0911 36672-19

info@mission-einewelt.de
www.mission-einewelt.de

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. DE-734-76787

Mission EineWelt

Foto: Geraldo Grützmann

Brasilien

in Stichworten

Informationen zu Land, Geschichte und Kirche

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Mission EineWelt
Weil es uns bewegt!

Das Land

Staatsname: Förderative Republik Brasilien

(26 Bundesstaaten und Bundesdistrikt Brasilia)

Hauptstadt: Brasilia (ca. 3 Mio. Einwohner)

Größe: 8.510.820 km² (24 mal größer als Deutschland)

Bevölkerung: 211 Mio. (24,8 pro km² im Januar 2020 laut www.ibge.org.br)

Landessprachen: Brasilianisches Portugiesisch (unter den ca. 896.000 indigenen Einwohnern werden rund 180 Idiome gesprochen (Tupi, Guarani, Gê, Arwak, Karib u. a.)

Religionen: 50 % römisch-katholisch, 31 % evangelisch, 10 % Religionslose, 3 % Spiritisten, 2 % afrobrasilianische Kulte, 3 % andere Religionen, 1 % Atheisten (Forschungsinstitut DataFolha Januar 2020 geschätzt)

Staats- und Regierungsform:
Präsidiale Föderative Republik

Staats- und Regierungschef:
Präsident Jair Messias Bolsonaro (seit 1/2019)

Wirtschaft: zum Vergleich:
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 2018 (BIP)

Deutschland	52.386 US$
Brasilien	16.146 US$
Nicaragua	5.529 US$

Lebenserwartung:
durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren

Deutschland:	Männer 78,4	Frauen 83,1
Brasilien:	Männer 70,2	Frauen 77,5
Nicaragua:	Männer 71,1	Frauen 75,5

(Quelle: wikipedia)

Exportgüter: Maschinen, Stahl, Kaffee, Baumwolle, Zucker, Soja, Reis, Südfrüchte

Währung: 1 Euro = 4,60 Reais (Januar 2020)

Die Geschichte

1500 (22. April): Der portugiesische Seefahrer Pedro Álvares Cabral nimmt Brasilien für die Krone Portugals in Besitz

1538: Einfuhr der ersten Sklaven aus Afrika

1630 - 1654: Die Niederländer kontrollieren den Nordosten Brasiliens

1698: Erste Goldfunde in Minas Gerais

1789: Erste Erhebung gegen die portugiesische Kolonialverwaltung

1815: Brasilien erlangt den Status eines Königreichs

1822 (7. Sept.): Unabhängigkeitserklärung Brasiliens

1824 (25. März): Brasilien erhält eine liberale Verfassung. Die ersten deutschen Einwanderer kommen nach Brasilien

1889 (15.11.): Sturz der Monarchie und Ausrufung der Republik

1930 (3.11.): Getúlio Dornelles Vargas gelangt an die Macht, mit Unterbrechungen regiert er mit autoritärer Hand bis 1954

1960: Die Hauptstadt wird von Rio de Janeiro in die neu errichtete Stadt Brasilia verlegt

1964 (31.3.): Die Linkspolitik der Regierung provoziert einen Militärputsch

1964 - 1979: Militärdiktatur in Brasilien: Die Eskalation des staatlichen Terrors weckt den Widerstand des progressiven Flügels der katholischen Kirche unter Führung von Dom Helder Camara

1979 - 1985: Unter der Präsidentschaft von João Baptista de Oliveira Figueiredo werden diktatorische Maßnahmen aufgehoben

1989: Erste demokratische Präsidentenwahl nach der Militärdiktatur

2003 – 2006 Luiz Inácio Lula da Silva (Arbeiterpartei PT) – Präsident

2007 – 2010 Luiz Inácio Lula da Silva (Arbeiterpartei PT) – Präsident

2011 – 2014 Dilma Vana Rousseff (Arbeiterpartei PT) – Präsidentin (Erste Frau im Amt)

2014 – 2016 Dilma Vana Rousseff (Arbeiterpartei PT) – Präsidentin

2016 Durch ein Amtsenthebungsverfahren (Parlamentarischer Putsch) wurde Dilma Rousseff abgesetzt, Michel Temer übernahm die Präsidentschaft

Seit 2019 Jair Messias Bolsonaro – Präsident

Evangelisch-Lutherische Kirche

Struktur:
Die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB) (Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil IECLB) hat seit 1997 eine neue Struktur. 18 „Sínodos" (ähnlich wie Landeskirchen in Deutschland) mit großer Autonomie bilden die Gesamtkirche. Im Zuge der Reformen wurden dabei Aufgaben von der Kirchenleitung auf die Ebene der Sínodos delegiert.

Kirchenleitung:
Präsidentin: Pfrin. Sílvia Beatrice Genz
Erster Vizepräsident: Pfr. Odair Airton Braun
Zweiter Vizepräsident: Pfr. Mauro Batista de Souza

Präsidentin der Vollversammlung: Ema Marta Dunck Cintra
Präsidentin des Rates der Kirche: Anelize Marleni Berwig

Statistik:
Synoden: 18
Pfarreien: 483
Gemeinden: 1.808
Predigtplätze: 1.165
Mitgliederzahl: 643.693

Foto: IECLB

Vier Ämter mit Ordination: (Im aktiven Dienst)
- *Pfarrer/innen:* 681
- *Diakone/innen:* 57
- *Katecheten/innen: 39*
- *Missionare/innen: 24*
- *Diakonissen: 16*

Ökumene:
Mitglied im
- Lutherischen Weltbund - LWB
- Ökumenischen Rat der Kirchen - ÖRK
- Nationalen Rat Christlicher Kirchen - CONIC
- Lateinamerikanischen Rat der Kichen - CLAI

Finanzen:
Jede Gemeinde finanziert ihre Ausgaben und auch das Gehalt der Pfarrer/innen aus der Gemeindekasse. Einzige Einnahmen sind die Beiträge und Spenden der Gemeindeglieder. Da die Beiträge der Mitgliedsfamilien meist nicht ausreichen, werden Mittel durch Feste, Verlosungen, Beihilfen der Kirchenleitung und Projektgelder von Partnerkirchen erwirtschaftet und eingenommen.